Zeitschrift: Der klare Blick : Kampfblatt für Freiheit, Gerechtigkeit und ein starkes Europa

Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut

Band: 6 (1965)

Heft: 16

Artikel: Moskauer Sommer 1964 : neuveröffentlichter 3. Teil. 10

Autor: Mihajlov, Mihajlo

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1076980

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

⑩ **Mihajlo Mihajlov**

Moskauer Sommer 1964

(Neuveröffentlichter 3. Teil)

So gibt also erst die Beseitigung jeder Macht und Herrschaft dem Menschen die Möglichkeit zur geistigen Vereinigung. Man kann den Menschen (glücklicherweise!) nicht mit Gewalt zum Guten zwingen. Der Mensch selbst will aus seiner Isolierung heraustreten, doch die Gewalt hindert ihn daran. Ein russisches Sprichtwort lautet: «Man kann einen nicht mit der Peitsche ins Paradies jagen».

Scheinbar eröffnet die Entstalinisierung in der UdSSR eine neue Möglichkeit der «Verbürgerlichung». Aber eben nur scheinbar, denn dies ist nur eine wesentliche Etappe auf dem Weg zu einer neuen Vergesellschaftung — diesmal aber ohne Zwang. Die Sowjetunion entfernt sich in diesem Augenblick von Asien und findet wieder nach Europa zurück.

Die Sowjetunion bewegt sich auf die Demokratie zu. Alles, was in diesem Zusammenhang den Wandel beschleunigt, spielt eine wichtige Rolle. Vor allem anderen muss rehabilitiert werden: der Wert der Meinungsfreiheit, der Wert der echten Demokratie und der unvergängliche Wert der unbestechlichen Wahrheit in jedem Lebensbereich — das bedeutet die Beseitigung jeder Geheimnistuerei. Die sowjetische Presse hat sich in letzter Zeit merklich gebessert. Natürlich kann es keine freie Presse und keine öffentliche Meinung geben, solange es kein von der Regierung unkontrolliertes Organ gibt.

Der Sowjetunion harren noch viele Revisionen, denn auf kulturellem Gebiet liegt dieses Land um zwei Jahrzehnte hinter Westeuropa zurück: von der Revision des Mythos der Oktoberrevolution (hierbei wird die ‚Russische Revolution' Rosa Luxemburgs eine wichtige Rolle spielen, denn genauso wie *Iwan Karamasow* die Aktion *Smerdjakows* ausgelöst hat, hat auch Lenin seinem Nachfolger Stalin den Weg geebnet), der kritischen Betrachtung des «Mythos von der Wissenschaft», der Zerstörung des Mythos von der Nützlichkeit jeder Arbeit und Aktivität (denn Arbeit und Schöpfertum stehen im gleichen Verhältnis zueinander wie Prostitution und Liebe) bis zur Revision der russischen Literaturgeschichte und der russischen Philosophie. Die beiden letzten Revisionen haben bereits eingesetzt. Die Veränderungen werden um so weittragender sein, je revolutionärer die Jugend ist, die sie durchführen wird — wie G. Lukac in seiner ‚Geschichte des Klassenkampfes' schreibt: «Revolutionieren bedeutet weder radikale Zielsetzung noch Anwendung neuer Kampfmittel. Revolutionieren bedeutet Totalität und Ganzheit in bezug auf jeden Lebensakt.» (44)

Von diesem Standpunkt aus liesse sich sagen, Pasternak sei revolutionärer als die meisten, die ihn angegriffen haben. Natürlich hat er dies selbst nicht begriffen; vielmehr identifizierte er Gewalt mit Revolution.

Bei dieser grossen Wende in der Sowjetunion könnte Jugoslawien die gleiche Rolle spielen, die es 1948 gespielt hat.

Fussnoten zu «Moskauer Sommer» 1964

Alle nicht genau bezeichneten Zeitangaben, wie «dieses Jahr» usw. beziehen sich naturgemäss auf das Jahr bzw. den Sommer 1964. Die fremdsprachigen Angaben hinter den deutschen Titeln sind teils kroatisch, teils russisch.

(1) Oleg Gontschar: «Tronka», Ausgabe «Molodaja Gwardija», Moskau 1964, S. 202. (Alle Uebersetzungen des Textes aus dem Russischen von M. M.)
(2) Ewgenij Samjatin: «Lica», Ausgabe «Izdatelstwo imeni Tschechowa», New York, 1955, S. 93.
(3) J. O. Sudnelowitsch: «Die Romane Dostojewskis», Taschkent, 1963, und M. M. Tschirkow: «Ueber den Stil Dostojewskis», AN SSSR, Moskau, 1963.
(4) G. M. Friedländer: «Der Realismus Dostojewskis, Ausgabe Nauka, Moskau-Leningrad, 1964.
(5) Literaturnij sowremennik, 2/1951, S. 84.
(6) W. Oserow: Na putjach socialisticeskoga realizma — Moskau, 1958, S. 13.
(7) Ewgenij Samjatin: a. a. O., S. 189.
(8) Natalja Kudkjauska: Alexej Remisow, Paris, 1959.
(9) Novo o Anni Karenjinoj, Letopis Matice srpske, 1/1964.
(10) Nowela Matwejewa: Ausgewählte Lyrik, Ausgabe Molodaja Gwardija, Moskau, 1964.
(11) W. Oserow: a. a. O., S. 386.
(12) Laut Zeitschrift Teatr, Moskau, Nr. 6/1964, S. 23.
(13) Teatr, 11/1962, S. 29—30.
(14) Nowi Mir, Moskau, Nr. 4/1964, S. 120.
(15) Snamja, Moskau, Nr. 5/1964, S.102.
(16) Swiesda, Moskau, Nr. 1/1962, S. 15.
(17) N. S. Chruschtschow «Visokoje priznanie literature i iskusstvu» — Hohe Anerkennung für die Literatur und Kunst — Moskau, 1963, S. 191.
(18) Gewerkschaftskomitee
(19) Ortskomitee
(20) Nowi Mir, Moskau, 4/1964, S. 54.
(21) K. Motschuilski: «Dostojewski, zhizn i tworcestwo» — Dostojewski, Leben und Schaffen — Ausgabe YMCA-Presse, Paris, 1947, S. 33.
(22) W. Oserow: a. a. O., S. 376.
(23) K. G. B.: Komitee f. Staatssicherheit.
(24) Wladimir Turbin: «Towarischtsch vremja, towarischtsch iskusstwo» — Genosse Zeit, Genosse Kunst, Ausgabe Iskusstwo, Moskau, 1961.
(25) Ebenda, S. 10.
(26) Ewgenij Winokurow: Musika — Ausgabe Sowjetskij pisatelj, Moskau, 1964, S. 33.
(27) Ebenda, S. 31.
(28) Nach dem Buch N. Berdajews: Konstantin Leontjew: «Essay iz historiji ruskoi religiosnoi misli» — K. L.: Essay über die Ge-Geschichte des russischen religiösen Gedankens, YMCA-Presse, Paris, 1926, S. 86.
(29) Ueber die Polemik im Zusammenhang mit dem Essay von Lakschin habe ich in Delo, Nr. 6/1964, geschrieben.
(30) Iljitschew, unter Stalin Prawda-Redaktor, wurde 1958 von Chruschtschew zum Leiter der Abteilung «Agitation und Propaganda» im ZK der KPdSU ernannt und im März 1964 von diesem Posten abgelöst. Zurzeit ist er einer der stellvertretenden Aussenminister der UdSSR. (Anm. d. Herausgebers.)
(31) Leo Taksil: Zabavnaja Biblija (Die unterhaltsame Bibel), Moskau, 1963, und: Zabavnoje Evangelje (Das unterhaltsame Evangelium), Verlag Politittscheskaja Literatura, Moskau, 1964.
(32) Nikolai Berdajew: Naziranje na pviot Dostojevskoga (Betrachtungen zur Dostojewski-Zeit), Zagreb, 1936.
(33) St. Petersburg, Verlag Trud, 1901.
(34) Trofim K. Kitschko: Judaizm bez prikras (Judentum ohne Schminke), Kiew, 1963.
(35) F. M. Dostojewski: Sobranije sotschinenii (Gesammelte Werke), Moskau, 1957, Band VII, S. 598.
(36) E. Kolman: Batj li bog? (Gibt es einen Gott?), Verlag Molodaja Gvardija, Moskau, 1958, S. 33.
(37) Erich Fromm: Bekstvo od slobode (Flucht vor der Freiheit), Verlag Molit, Belgrad, 1964, S. 227.
(38) José Ortega y Gasset: Pobmas masa (Der Aufstand der Massen), Zagreb, 1941.
(39) Ausschnitt aus «Mrivog doma» (Aufzeichnungen aus einem Totenhaus) — aus dem Buch «F. M. Dostojewski — Stati i materialy» (Dostojewski — Artikel und Materialien) unter der Redaktion von A. S. Dolinin, Verlag Mysl, Petersburg, 1922.
(40) N. Berdajew: Istoki i smysl russkogo kommunizma (Ursprung und Sinn des russischen Kommunismus), YMCA-Presse, Paris, 1955, S. 105.
(41) N. Berdajew: Ja i mir objektov (Ich und die Welt der Objekte), YMCA-Presse, Paris, 1925, S. 113.
(42) Ilja Ehrenburg: Julio Jurenito, Verlag Naprijed, Zagreb, 1963.
(43) Zitiert nach N. Berdajew: Istoki i smysl russkogo kommunizma (Ursprung und Sinn des russischen Kommunismus), YMCA-Presse, Paris, 1955.